



Schulnachrichten

Liebe Schulgemeinde,
liebe Freundinnen und Freunde
der Schillerschule,

ein turbulentes und sehr kurzes
Schuljahr neigt sich dem Ende.
Zwischen den Oster- und den
Sommerferien lagen keine drei
Monate, rechnet man die vielen
Feiertage und das Abitur herun-
ter, so kommen wir auf gut und
gerne acht Wochen Unterricht.
Eine wahrlich gedrängte Zeit, in
der wir aber viel erleben durften.

An dieser Stelle sei zunächst
unseren Abiturientinnen und
Abiturienten herzlich zum be-
standenen Abitur gratuliert.

Von ursprünglich 119 Schüle-
rinnen und Schülern im Jahrgang
wurden 118 zu den mündlichen
Prüfungen zugelassen und 115
konnten die Schule mit der all-
gemeinen Hochschulreife verlas-
sen. Zweimal durften wir die
Traumnote 1,0 vergeben und

haben einen Schnitt von 2,28, womit wir über dem hessenweiten Schnitt von 2,4 liegen.

Am 08.06. wurden die Abiturienten in einer akademischen Feier verabschiedet. Herzlichen Dank an dieser Stelle der Big Band, die mit den Abiturienten wichtige Leistungsträger aus ihrem Ensemble verabschiedet und den musikalischen Rahmen der Feier bildete.

Wie die Impressionen in den Schulnachrichten verdeutlichen, wird unser Schulalltag momentan durch die Baustelle beeinflusst. Hier sind inzwischen die meisten Stahlträger in den Boden gebohrt worden und der Boden wird ausgehoben. Dabei tritt im wahrsten Sinne des Wortes die Geschichte Frankfurts und der Schillerschule zu Tage:

Auf dem Bereich des Schulhofs, auf dem die Turnhalle errichtet werden soll, sind nachweislich zwei Bombenkrater zugeschüttet worden, ein weiterer Krater wird vor der Bibliothek vermutet. Da die Löcher während des Krieges zeitnah wieder zugeschüttet werden mussten, kippte man in die vier Meter tiefen Krater alles, was sich gerade fand: Schutt der ebenfalls zerstörten Häuser, Müll und auch Hausratsgegenstände. Diese Zeugnisse Frankfurter Geschichte haben wir in Teilen geborgen und werden diese der Schulgemeinde in einer Ausstellung präsentieren. Einen kleinen Vorgeschmack bieten die entsprechenden Fotos.



Ein Deckenlampenhalter mit Stromanschluss



Besonders beeindruckend ist der Zünder einer 15 Kg schweren Phosphorbombe



Auch ein Kochtopf fand seinen Weg in den Bombenkrater

Wer sich regelmäßig über den Fortschritt auf unsere Baustelle informieren möchte, kann hierzu unsere Homepage nutzen.

Wie in jedem Jahr macht Schülern wie Lehrkräften auch die große Hitze, vor allem in den naturwissenschaftlichen Räumen, zu schaffen. Inzwischen hat eine Begehung des Gesundheitsamtes und des Amt für Bau und Immobilien der Stadt Frankfurt mit Langzeitmessung stattgefunden. Die Auswertung wird in den Sommerferien stattfinden.

Die aufgeheizten Räume in der Schule taten allerdings den wunderbaren Konzerten keinen Abbruch. Mit viel Liebe zum Detail und hoher Professionalität bezauberten die Musiker wieder ihre Zuschauer. Inzwischen gibt es richtige Fans und die Aula war dreimal so gut besucht, dass die Letzten stehen mussten. In Kooperation mit der Theater-AG spielte das Orchester in diesem Jahr das Musikmärchen *Peter und der Wolf*. Das Stück wurde während der Musikfahrt auf der Wegscheide eingeübt und nicht nur an den beiden Konzertabenden dargeboten, sondern bezauberte auch an zwei Vormittagen unsere benachbarten Grundschulen. Kinder und Lehrerinnen waren gleichermaßen begeistert.

Ebenso begeistert hat uns die Entführung ins Märchenland durch die Theater-AG, die wieder bewiesen hat, wie kreativ Tradition in die Moderne geführt werden kann – ganz im Sinne unserer Schule, die sich ebenfalls als Brücke zwischen Tradition und Moderne versteht.

Kreativität bewiesen auch die TeilnehmerInnen an der Schreib-AG, die die Ergebnisse aus einem Jahr kreativen Schreiben unter der Leitung von Julia Bong, Miriam Harwart und Inken Wiegand in

einer Bibliothekslesung vorstellten und ihr Publikum begeisterten. An NachwuchsautorInnen wird es in den kommenden Jahren nicht fehlen.

Am 18. Juni konnten wir auf Antrag der SV unseren Projekttag *Schiller klärt auf – Schüler für ein Wir – jüdisches Leben und Antisemitismus* erfolgreich durchführen. In Zusammenarbeit zwischen der SV und dem Kollegium begaben sich die Schülerinnen und Schüler auf Spurensuche jüdischen Lebens in Frankfurt, arbeiteten in Workshops, besuchten das Außenlager Walldorf und diskutierten mit Vertretern von Makkabi – Frankfurt über Toleranz und gegenseitige Achtung im Sport.

Gegenseitige Wertschätzung, Achtung und Respekt sind auch die Begriffe, die von den Schülerinnen und Schülern am häufigsten genannt wurden, um die Diskussion über gelegt Werte an der Schillerschule aufrecht zu halten. Im Vorfeld zu unserem pädagogischen Tag wurden hierzu schon wichtige Gedanken der Schülerschaft formuliert und in die Arbeitsgruppen aus Schülern, Eltern und Lehrkräften am pädagogischen Tag hineingetragen. Die Arbeitsgruppen werden unter der Koordination von Frau Harwart noch bis ins kommende Schuljahr hinein arbeiten.

Eine entscheidende Rolle wird hierbei auch unser WLAN-Konzept spielen. Die Schillerschule ist eine von 9 WLAN-Schulen in Frankfurt und wird ab Herbst 2018 mit WLAN und entsprechender Hardware ausgestattet. Unter der Leitung von Herrn Watermann arbeitet eine Projektgruppe zur Umsetzung eines vernünftigen WLAN-Konzeptes.

Im Rahmen dieser Neuerungen im IT – Bereich soll ebenfalls eine neue Homepage gestaltet werden. Die Organisation hierfür liegt in den Händen unseres Fördervereins sowie Frau Möller. Hierfür an dieser Stelle ein sehr herzliches Dankeschön an den Förderverein, der neben vielen kleinen Unterstützungen in diesem Jahr die Anschaffung von 14 Dokumentenkameras sowie diversen Keyboards und Instrumenten wie auch einem Chorpodest ermöglichte.

Auch in diesem Schuljahr verabschieden wir mit Frau Bussinger, Herrn Bethe, Frau von Eichel-Streiber und Frau Koenen-Klein nach ihren Staatsexamina vier wunderbare Lehrkräfte aus dem Vorbereitungsdienst, die unser Schulleben bereichert haben. Vielen Dank hierfür und alles Gute für die weitere berufliche Zukunft.

Ebenso verabschieden wir Frau Kout, die nach dem Schuljahr den Aufbau des Gymnasiums *Am Römerhof* mit Ihrer Expertise unterstützen wird. Auch ihr wünsche ich an dieser Stelle ein so gutes Gelingen wie an der Schillerschule.

Mit Frau Kaiser-Zinke und Herrn Dr. Potrawa gehen zwei sehr verdiente Lehrkräfte der Schillerschule in den Ruhestand. Beide haben die Fachschaften an der Schillerschule geprägt. Vielen Dank für die jahrelange zuverlässige Arbeit.

Ein großes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle auch den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern um den Schulbetrieb herum aussprechen. Als da zu nennen wären:

- die Technik – AG
- die Schulsanitäter
- die vielen Musikerinnen und Musiker
- das Bibliotheksteam

Ohne deren ehrenamtliche Arbeit so vieles nicht möglich wäre und die Qualität unserer Schule deutliche Einbußen erfahren würde.

Mein Dank richtet sich zudem an die Eltern, die Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Insbesondere bedanke ich mich an dieser Stelle bei meinen Schulleitungsmitgliedern sowie den Mitgliedern der Verwaltung, Frau Kelmendi, Frau Schuster und Herrn Weber, die durch ihr Engagement an so vielen Stellen im Schuljahr unser aller Arbeit überhaupt erst möglich machen.

Liebe Mitglieder der Schulgemeinde, uns allen wünsche ich wunderschöne und erholsame Ferien und freue mich auf den Start am ersten Schultag, dem 6. August 2018 um 07:45 Uhr.

Herzliche Grüße aus der Schillerschule

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Claudia Wolff', with a long, sweeping flourish extending to the right.

Claudia Wolff